

"Großartiges Bauwerk"

Neues Buch zu 50 Jahre Gedenkkirche Maria Regina Martyrum

Von Rocco Thiede (KNA)

Berlin (KNA) Seit einem halben Jahrhundert erinnert die Gedenkkirche "Maria Regina Martyrum" (Maria Königin der Märtyrer) in Berlin-Plötzensee an die "Märtyrer für Glaubens- und Gewissensfreiheit" in der Zeit des Nationalsozialismus. Nun liegt erstmals ein umfassender Sammelband über das Gotteshaus vor. Beim Festwochenende zu dessen 50. Weihetag wurde das Werk vorgestellt.

"Abgesehen von einem kleinen Kirchenführer ist in den vergangenen 50 Jahren publizistisch nicht viel über Maria Regina Martyrum erschienen", begründete Herausgeber Franz Pfeifer das Projekt. Es vereint Beiträge von 26 prominenten Vertretern aus Kirchen, Politik, Kultur und Gesellschaft. Auch wenn der Betonbau "keine heimelige Kirche" sei, werde er unter anderem durch die dort ansässige Gemeinschaft von Karmelitinnen mit Leben erfüllt, betonte der Publizist.

Erschienen ist das Werk im Kunstverlag Josef Fink. Es belege, wie sehr sich Architektur, Kunst und religiöse Sinnggebung in dem "großartigen Bauwerk" vereinten und es zu einem "Ort lebendiger Erinnerung" machten, erklärte der Verleger seine Beweggründe, sich an dem Buchvorhaben zu beteiligen. "Maria Regina Martyrum" gilt auch als herausragendes Beispiel kirchlicher Kunst der Nachkriegszeit.

Aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten auch namhafte Autoren den Rang des Gotteshauses, das sich unweit der Hinrichtungsstätte Plötzensee befindet. Unter ihnen sind der Berliner Kardinal Rainer Maria Woelki, Bundestagsvizepräsident Wolfgang Thierse, der Rabbiner und Direktor der Stiftung "Topographie des Terrors", Andreas Nachama, sowie Berlins Kulturstaatssekretär Andre Schmitz.

Das Werk enthält zudem eine Reihe historischer Dokumente. Unter ihnen ist ein Text des seliggesprochenen Berliner Dompropstes Bernhard Lichtenberg unter dem Titel "Das Blut von Millionen und Abermillionen Märtyrern - immer wieder ein Same für neue Christen". Er stammt aus seinen unveröffentlichten Aufzeichnungen im Gefängnis, in das er wegen seiner Kritik an den Nationalsozialisten kam.

Auch "Worte von Alfred Delp und Helmuth James von Moltke" sind dokumentiert. Mit Blick auf ihren Ordensbruder Delp sind die Jesuiten der Gedenkkirche besonders verbunden, die von ihnen seelsorglich betreut wird. Moltke wird neben dem mit ihm befreundeten Delp auf einer Gedenkplatte in der Krypta namentlich genannt und steht so auch für die anderen protestantischen Glaubenszeugen.

Hinweis: Das Buch mit 240 Seiten und 180 Abbildungen trägt den Titel "Gedenkkirche Maria Regina Martyrum Berlin - Zu Ehren der Märtyrer für Glaubens- und Gewissensfreiheit". Es kostet im Buchhandel zehn Euro.